

Web-basierte Broschüre zur Bürgerinformation über Hochwasservorsorge

Heidi Kreibich (GFZ), Meike Müller (DR), Fritz Hatzfeld (Hyd), Sören Haubrock (GFZ)

MOTIVATION

Die Hochwasser der letzten Jahre haben verdeutlicht, dass es einen absoluten Schutz vor Hochwasser nicht gibt. Bei Extremereignissen oder dem Versagen von technischen Hochwasserschutzanlagen sind Überschwemmungen von Siedlungsgebieten nicht zu vermeiden.

Private Hochwasservorsorge kann die Schäden an Wohngebäuden und Hausrat deutlich mindern. Doch nur wer sich des Hochwasserrisikos bewusst ist und weiß wie er Vorsorge betreiben kann, ist in der Lage zu handeln. Informationen über die verschiedenen Möglichkeiten privater Vorsorge, die der lokalen Situation angepasst sind und die betroffenen Bürger direkt ansprechen, motivieren zum Handeln.



Abb. 1 Beispiel: Anbringung von Hochwasserschutzwänden um das Eindringen von Wasser ins Gebäude zu verhindern.

IDEE

Über eine web-basierte Anwendung (<http://nadine.helmholtz-eos.de>) können Module mit Informationen über die Möglichkeiten und Potentiale privater Hochwasservorsorge gemeindespezifisch zu einer Broschüre zusammengestellt und entsprechend den örtlichen Gegebenheiten angepasst werden.

Kommunen können die so zusammengestellte Broschüre oder einzelne Merkblätter ausdrucken, um sie an ihre potentiell von Hochwasser betroffenen Bürgerinnen und Bürger zu verteilen, oder auf ihrer Gemeindehomepage veröffentlichen.



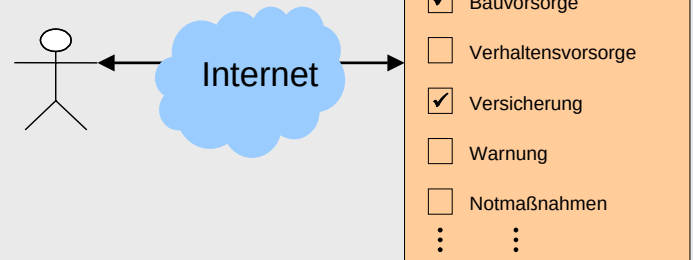
Abb. 2 Web-Portal der Helmholtzgemeinschaft über das die Informationsmodule zur Verfügung gestellt werden sollen

Förderung:

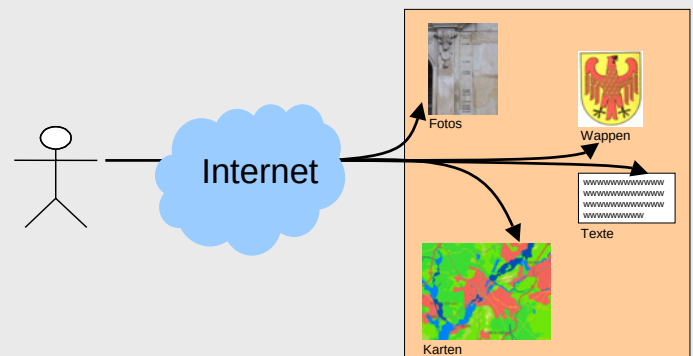
Weitere Informationen:

ARCHITEKTUR UND KONZEPT

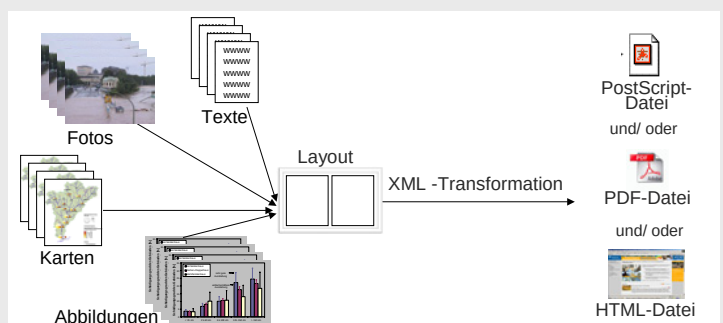
1. Durchsicht und Auswahl der gewünschten Module



2. Upload von individuellen Bildkomponenten und Textbausteinen



3. Generierung der Broschüre



4. Kontrolle und Download der Broschüre

